

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 41.

Freitag, den 10. August.

1832.

Mittheilungen des Schullehrervereins der
Ephorie Leipzig.

(Eingeseudet.)

Obgleich die Verhandlungen eines Lehrervereins zunächst nur der Kirchen- und Schulbehörde, so wie Schulmännern beachtenswerth scheinen dürften: so hält sich doch der Schullehrerverein der Ephorie Leipzig zur öffentlichen Mittheilung seines geschichtlichen Interesses besonders aus dem Grunde verpflichtet, weil demselben durch die außerordentlichen Unterstützungen der menschenfreundlichen, alles Gute befördernden Bewohner Leipzigs in diesen Tagen die erwünschteste aller Wohlthaten, eine Schullehrerbibliothek, zu Theil geworden ist. — Der Verein glaubt seinen edlen Wohlthätern durch solche, von Zeit zu Zeit gegebene, Bekanntmachung seines Wirkens und Gedeihens die deutlichsten Beweise herzlicher und bleibender Dankbarkeit geben, die Theilnahme Vieler an dem Aufblühen des Schulwesens lebendig erhalten, besonders aber Müttern und Erzieherinnen manche Winke geben zu können, wie sie dem Lehrer die Kleinen zweckmäßig vorbereiten und mit dem Lehrer gemeinschaftlich für Erziehung und Bildung ihrer Kinder wirken müssen, wenn der höchste Zweck aller Erziehung und des Unterrichts,

sittliche Güte, Religiosität, erstrebt werden soll — und hegt darum die Ueberzeugung, daß diese Mittheilungen hier und da nicht ungerne gelesen werden dürften.

Lehrervereine bildeten sich in der Ephorie Leipzig vorzüglich durch Anregung Sr. Hochw., Herrn Superintendent D. Großmann, indem derselbe bei dem Antritte seines Amtes durch ein Circularschreiben dazu ermunterte. — Die Kleinern, anfänglich aus 4, 6, 9 Lehrern bestehenden Conferenzen sinnen an, sich gegenseitig zu nähern, zu besuchen und endlich zu vereinigen. Unter diesen war der nordöstliche Verein der besuchteste.

Größern Umfang erhielt der, im Februar dieses Jahres eröffnete, bereits im Sommer 1831 eingeleitete Verein für den südöstlichen Theil der Ephorie, indem derselbe zugleich der Mittel- und Einheitspunkt der übrigen, noch fortbestehenden, Conferenzen zu werden angefangen hat und seines wahrhaft pädagogischen Interesses wegen selbst von Lehrern der angränzenden Ephorien besucht wird. Derselbe erfreut sich überdies der besondern Protection Sr. Hochwürden, des Herrn Sup. D. Großmann, und Sr. Magnificenz, des Herrn Bürgermeister D. Deutrich, welche zwei, das Schulwesen der Ephorie und Stadt Leipzig mit Ruhm und Segen leitende Männer vom



Vereine nicht bloß als hohe Borgesehte, sondern unmittelbar als Protectoren und Ehrenpräsidenten hoch verehrt werden. Dieser Verein ist derselbe, dessen Verhandlungen, so weit sie geschichtlich und gemeinnützig sind, von Zeit zu Zeit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden sollen und sich der Schullehrerverein der Ephorie Leipzig nennt.

Die ersten beiden Versammlungen wurden versuchsweise zu Probstheyda in der Absicht gehalten, um zu erfahren, ob es überhaupt möglich seyn würde, einen Lehrerverein — den Erfordernissen der Zeit Genüge zu leisten — zu Stande zu bringen. — In denselben sprach Herr M. Hanschmann in seiner Einleitungsbrede von der Wichtigkeit des Lehrerberufs, und machte aufmerksam auf die, jedem Lehrer so nöthige Bescheidenheit und Zufriedenheit mit derjenigen Stellung, welche nun einmal diesem ehrwürdigen Stande und Berufe in der bürgerlichen Ordnung angewiesen sey, wie auch mit dem spärlichen Gewinne für seine Bemühungen — ein Hauptgrund, warum dieser unentbehrliche Stand von Irdischgesinnten gering geachtet, so selten von Jünglingen aus den sogenannten vornehmern Ständen zum Berufe erwählt und die Mehrzahl der Lehrer leider! so oft verhindert zu werden pflegt, in ihrer

Bildung glückliche Fortschritte zu machen, oder mit andern Ständen in dieser Beziehung gleichen Schritt zu halten — und folgerte hieraus die für Schullehrer so nothwendige Verpflichtung, sich durch religiöse, sittliche Bildung und strenge Berufstreue auszuzeichnen.

Fortschreiten im Amte — wie an Kenntnissen, so an Lehrgeschicklichkeit — wurde als unerlässliches Bedingniß aufgestellt, und ein Lehrerverein, welcher Austausch der Ansichten und Erfahrungen über Doctrin, Methode und Disciplin beabsichtige, so wie eine gemeinschaftliche Bibliothek, deren Grundlage und Hauptinhalt rein pädagogisch seyn müsse, als die vorzüglichsten Mittel angesehen, um Sinn für Selbstbildung und Förderung des Schulwesens zu erhalten und zu beleben.

Die anwesenden Lehrer gaben diesen Ansichten des Redners freudig ihre Zustimmung, und beschloffen einmüthig, dieselben schriftlich durch Sr. Hochw., Herrn Superint. D. Großmann, der h. Schulbehörde zur Prüfung, Bestätigung und Unterstützung vorzulegen, — zum Beitritt aber sowohl zum Verein, als zur Unterstützung der zu errichtenden Lehrerbibliothek, sämtliche Landschullehrer der Ephorie durch ein Sendschreiben einzuladen.

(Schluß folgt.)

Redacteur: D. M. Weisner.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf dem Sommerfelder Reviere kann noch eine Quantität Stockwurzelholz in dem Preise von 2 Thlr. 12 Gr. für das volle zweispännige Fuder käuflich abgelassen werden.
Leipzig, am 8. August 1832.
Des Raths Forstdeputation.
Vorsche. Flammiger. Thieme.

Anzeige. Die vierzehnte dießjährige Versammlung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft wird heute Abend um 7 Uhr im gewöhnlichen Locale gehalten, und werden dazu die Mitglieder der Gesellschaft, wie die Freunde der Gewerbe überhaupt, eingeladen.
Leipzig, den 10. August 1832.
Das Directorium.



Concert - Anzeige.

Heute, den 10. August 1832, wird Johann Nep. v. Bobrowicz ein Vocal- und Instrumental-Concert, mit Unterstützung mehrerer ausgezeichneten Künstler und Künstlerinnen, im Saale des Hotel de Pologne zu geben die Ehre haben.

Erste Abtheilung. 1) Concert-Ouverture von Bern. Romberg. 2) Erster Satz aus dem dritten Guitarre-Concert von Mauro Giuliani, vorgetragen vom Concertgeber. 3) Duett aus Zemire und Azor, von Spohr, gesungen von Fräul. Livia Gerhard und Hrn. C. Otto. 4) Variationen für Violine und Guitarre, von M. Giuliani, vorgetragen von Hrn. Eichler und dem Concertgeber.

Zweite Abtheilung. 5) Ouverture von Lindpaintner. 6) Divertissement für Violine, componirt und vorgetragen von Hrn. Eichler. 7) Grosse Variationen über das Duett aus Don Juan (La ci darem la mano) für Guitarre, componirt und vorgetragen von dem Concertgeber.

8) Der Abschied der Troubadours, von Moscheles, Giuliani und Maysecker, für Gesang (Fräul. Livia Gerhard), Pianoforte (Clara Wieck), Guitarre (v. Bobrowicz), Violine (Hr. Eichler).

Familienbillets für 3 und mehr Personen, das Billet zu 12 Gr., so wie einzelne zu 16 Gr., sind bis heute Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Probst-Kistner zu bekommen. An der Casse ist der Eintrittspreis 16 Gr. Einlass um 6 Uhr; Anfang um 7 Uhr; Ende um 9 Uhr.

Anzeige. Bei C. A. Klemm ist neu erschienen und in allen Musikhandlungen zu haben:

Sammlung tanzbarer Rutscher für Pianoforte, 2s Hest, enthält: Hambacher Rutscher und Festmarsch, Clara- und Trennungs-Rutscher 6 Gr.

Für Blumenliebhaber.

P. Dudschoorn & Comp., Blumisten in Lisse bei Harlem, machen hierdurch bekannt, daß sie nächste Leipziger Michaelmesse wieder mit einem reichhaltigen Lager holländischer Blumenwiebeln aller Art beziehen werden, und daß das Verzeichniß davon bereits bei Herrn F. H. Meißner jun., am neuen Kirchhofe Nr. 299 in Leipzig, zu bekommen ist.

Empfehlung. Große ungarische, so wie Hamburger Rindszungen, und echt westphälische Schinken, erhielt und verkauft in ausgezeichnet schöner Waare Fr. Schwennicke.

Hausverkauf. Wer die Froschburg zu kaufen gesonnen ist, erfährt das Nähere beim D. Michaelis, neuer Kirchhof Nr. 260.

Verkauf. Ich habe noch eine recht hübsche Auswahl von Damen- und Kinderhüten in Stroh, Spaterie, Papier und Seide, die ich zu recht billigen Preisen verkaufe. W. Keilberg, Grimma'sche Gasse Nr. 577.

Verkauf. Eine hübsche Auswahl von Divans, Sopha's und Stühlen, sehr modern und dauerhaft gearbeitet, stehen fortwährend billig zum Verkauf in der goldnen Gans, bei Eduard Kolb, Tapezierer.

Verkauf. Ein Bettschirm, ein Betttisch, ein Kronleuchter, zwei Spiegel, ein starker Karren, mit Eisen beschlagen, ein Kleiderschrank mit zwei Thüren und ein Großvaterstuhl, ist billig zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Verkauf. Schwarze und graue Sopha's stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen im Brühl, Heyersches Haus Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ein im besten Zustande befindlicher sehr bequemer Reisewagen steht zu verkaufen, und das Nähere beim Sattler Herrn Just im Heilbrunn zu erfragen.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter großer Mahagonyschreibtisch in der Reichsstraße, Kochs Hof, bei Chr. Wehler.

Zu verkaufen sind: ein braun lackirter Bücherschrank mit Glashüren;
eine blecherne lackirte Badewanne;
eine kupferne Waschmaschine zu 12 bis 14 Kannen Wasser.

Auskunft ertheilt der Hausmann in Nr. 171 am Markte im Hofe.

Zu verkaufen ist eine gute Stockwindbüchse bei Schlegel, in der Ritterstraße im kleinen Fürstencollegium.

Etwas Neues in feinen Chemisetknöpfchen,
das Stück zu 6 und 8 Gr., habe ich so eben erhalten, und kann solche als vorzüglich schön empfehlen.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Durchbrochene Damenkämmen
in ganz neuen Mustern empfiehlt
Moriz Kotbe jun., Petersstraße Nr. 79.

Weißer ostindischer Reis,
à 2 Gr. 3 Pf. pr. Pfund, verkauft fortwährend
Carl Julius Lieder, Hainstraße Nr. 202.

Leichte Domingo = Cigarren, à 100 Stück 16 Gr.,
empfehlen
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Gute trockne Morcheln, à Pfd. 8 Gr.,
verkauft
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Echt engl. Patent = Maschinen = und Wagenschmiere,
die sich wegen ihrer vorzüglichen Güte besonders auszeichnet, ist in kleinen blechernen Büchsen zu haben bei
F. G. Wolff's Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

 In Führung der Bücher, in der französischen und resp. englischen Sprache, im Briefschreiben erfahrene, auch mit dem einzelnen Verkauf vertraute Handelsgehilfen, kann zu jeder Zeit nachweisen die Geschäftsanstalt in Nr. 251 von C. E. Blatspiel.

Vermiethung. Ein freundliches meublirtes Zimmer, mit schöner Aussicht, ist zu vermieten am Waageplatz Nr. 1103, 2 Treppen hoch, und kann auch sogleich bezogen werden.

Vermiethung. Ein Logis, im Brühl Nr. 731, im Hofe, ist kommende Michaeli an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere ist parterre zu erfragen.

Vermiethung. An einzelne, ganz solide Leute können von Michaeli an Logis miethweise abgelassen werden, zum Theil mit Aussicht auf die Promenade, am neuen Kirchhofe Nr. 254.

Vermiethung. Eine sehr freundliche ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach, beides vorn heraus, ist an einen oder zwei ledige Herren zu Michaeli zu vermieten. Näheres auf dem Thomaskirchhofe Nr. 103, eine Treppe hoch.

Logis

miet

Pro
am

mer

und

Be
dasW
10
gem
be
w
uP
2
L

c

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

Vermiethung. Am Barfußpförtchen Nr. 168 vorn heraus ist ein bequemes Familienlogis zu vermieten, und daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. Am neuen Kirchhofe Nr. 298 ist zu Michaeli d. J. ein Logis zu vermieten.

Zu vermieten ist für einen oder zwei ledige Herren, in der schönsten Lage an der Promenade in einer ersten Etage, ein ausgestattetes Zimmer nebst Kammer, durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu vermieten ist in Nr. 176 ein kleines Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und allem Zubehör. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 144 ein kleines, freundliches Familienlogis, und im Gartengebäude zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaeli an ein kleines Familienlogis, im Hofe, und von Weihnachten an die zweite Etage vorn heraus in Nr. 752 in der Nicolaistraße. Näheres daselbst parterre bei Müller.

Extra-Concert im Garten zu Schleussig.

Das am verflossenen Dienstage angekündigte und wegen ungünstiger Witterung aufgeschobene Extra-Concert wird heute, Freitag, den 10. August, gegeben, und ein geehrtes Publicum um gütige Theilnahme gebeten.
C. G. Zieger, in Schleussig.

Concert = Anzeige.

Einem hochverehrten Publicum macht Unterzeichneter hiermit ergebenst bekannt, daß morgen, Sonnabend, den 11. August, bei günstiger Witterung, von einem gut und stark besetzten Orchester ein Harmonie-Concert mit Beleuchtung des Gartens gehalten wird; dabei werde ich mit verschiedenen kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Anfang um 6 Uhr; Entrée nach Belieben. Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Ein Fest für Damen.

Einem hochzuverehrenden Publicum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich kommenden Montag, den 13. August, ein kleines Fest für Frauenzimmer, unter dem Namen Prämien-Tanz, veranstaltet habe, worin mehrere Theilnehmerinnen, durch ein glückliches Ungefähr, ein Umschlagetuch, eine Pelerine und noch einiges Andere gewinnen können.

In der vollsten Hoffnung, daß dieses kleine Fest für Theilnehmer und Zuschauer viel Interesse haben werde, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.
Deßsch, den 10. August 1832.

J. G. Kabisch.

Einladung zu einem Schießen, „Napoleons Traum“ genannt, welches heute, den 10. dies. Mon., statt findet. Hierzu erlaube ich mir alle meine werthen Söhne und Freunde ergebenst einzuladen, wobei ich mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde.
J. G. Manické, Wirth zum Thonberge.

Anzeige. Heute, den 10. August, schenke ich echt und gut bayerisches Bier vom Faße.
J. G. Manické.

Einladung. Nächsten Sonntag, den 12. d. Mon., findet das angezeigte Concert der 4ten Jäger-Abtheilung aus Halle in meinem Saale statt, wozu um zahlreichen gütigen Besuch ergebenst bittet
E. Reinhardt, in Lühshena.

Einladung. Heute, den 10. August, ist Concert und Schlachtfest bei mir, wobei ich die Ehre haben werde, meine werthesten Gäste mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen bestens zu bedienen.
Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung. Sonntag, den 12. August, halte ich mein letztes Bogelschießen, wozu ich meine Freunde ergebenst einlade.
J. C. Thielemann.

Anzeige. Vor circa 14 Tagen hat eine Madame beim Einkauf auf hiesigem Markte einen guten Regenschirm zurückgelassen. Derselbe kann, durch Zufall, unentgeltlich nachgewiesen werden in Nr. 272, dritte Etage, bei
Monachus.

Verloren. Es ist ein Viertelloos der 89sten Weimar'schen Lotterie, 6. Classe Nr. 23, verloren worden, und wird hierdurch vor den Ankauf desselben gewarnt.
Heinig, Subcollecteur.

Verloren. Mittwoch, den 8. August, wurden auf dem Wege von der Stadt über die Straßenhäuser auf den Thonberg und zurück zwei goldne, mit blauen Steinchen besetzte Uhrgehänge, in Fagon einer Gießkanne und Spatens, verloren. Dem Finder wird dafür eine ansehnliche Belohnung zugesichert. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde auf dem Wege von der Hintergasse nach Schbiefeld, und zwar dem Wiesenwege, eine kleine Scheere in Futteral. Wer sie gefunden hat, beliebe sie gegen eine Belohnung von 16 Gr. abzugeben im kleinen Fürstencollegio, bei M. Schmidt.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 23,141 b, 23,142 b, 48,972 b, 68,066 b, 68,782 b, 69,249 b, so wie des Interimscheins Nr. 9,376, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Dank. Ich fühle mich gedrungen, für die liebevolle Theilnahme von so vielen Freunden und Bekannten bei dem Tode meines jüngsten Sohnes, meinen gerührtesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen; sie war im Stande, einer tiefgebeugten Mutter wenigstens einigen Trost zu gewähren.
E. F. Johanna verw. Meerwein.

* * * Herrn Ferd. Schmidt aus E. ersuchen einige seiner Freunde, seine am vergangenen Sonntage gehaltene Predigt in Druck zu geben, oder noch einmal zu halten.
St..n.

* * * Ja wohl, der Wahrheit nur die Ehre. Daß doch unter Pädagogen so oft Neid und Mißgunst zur Unehre das Wort führen! Alle Inhaber hiesiger Lehrinstitute nennen sich Directoren, wogegen doch Niemand sich aufzubalten nöthig hat; der in Nr. 40 d. Bl. bekräftelte (Academicus) eignet sich jedoch solches Prädicat nicht selbst an, ob er gleich eben so gut, wie jeder andere, dazu berechtigt wäre. Der Verfasser jener Annonce, unstreitig einer seiner Feinde, oder wohl gar abgedankten Lehrer, scheint nicht zu wissen, daß oft der Gelehrteste keineswegs zum Schulmanne, also am wenigsten zu einem Schuldirector paßt, denn der Pädagog muß zu solchem geboren seyn. Bedächte man dieß jederzeit und überall, so würden nicht häufige Fehlgriffe bei Besetzung der Schulämter fühlbar werden. Ob der in Rede stehende zum Schulmanne paßt oder nicht, können die Fortschritte seiner Schüler am besten beweisen.
Ein Unparteiischer.

* * * Da es sehr wünschenswerth wäre, wenn ein jeder Maurergeselle sich der Zeichnungskunst befleißigte, so sehe ich gar nicht ein, warum man es dem Maurergesellen J. D. R. verargt, sich: „der Zeichnungskunst Beflissenen“ zu nennen. Mit Recht verlangt ja jeder Bauende, daß der bei ihm arbeitende Maurer die Zeichnungskunst verstehe, um in Abwesenheit des Meisters den Bau zu leiten.
August Moser.

Beantwortung der Befragung in Nr. 40. Man weiß es nicht, in anständige aber nicht!

Frage. Schreiben die deutschen Aerzte oder Behörden in öffentlichen Blättern, und namentlich in der Leipziger Zeitung, über den Gesundheitszustand im Inlande für das deutsche Volk, oder bloß für Gelehrte und fremder Sprachen Kundige? — Frühere Aufsätze in der Leipziger Zeitung, aus Leipzig datirt, so wie neuerdings ein Aufsatz in der genannten Zeitung Nr. 190, aus Chemnitz, wo von so vielen (für den nicht Sprachkundigen) fremdartigen Worten Gebrauch gemacht wird, veranlaßt zu dieser Frage. — Soll die Mittheilung von allgemeinem Nutzen seyn, so ist allgemeine Verständlichkeit das erste Bedürfnis, und ohne solche dürften diese Anzeigen wenigstens ohne allgemeinen Werth seyn. P.

An F. W. Wer sollte Dich nicht lieben, der Du so jugendlich wie Hebe, so lieb-reizend wie Venus bist?

* * * Sollten vielleicht durch Zufall in einer Familie 2 Duzend schöne Rohrstühle zu verkaufen seyn, so bittet man, die Adresse unter K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * Gevatter gehst Du mit? — — — Verstehst Du mich. —

Thorzettel vom 9. August.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Rfm. Zachau, v. Frankfurt a. M., im H. de Pol.
 Hr. Kreis-Steuernehmer Große u. Familie, von Luckau, bei Stöckel.
 Hr. Ob'gld. Heidenreich, v. hier, v. Torgau zurück.
 Hr. Oberlehrer Winger, von Torgau, in St. Hamburg.
 Hr. Divisions-Pred. Peydenreich, v. Torgau, bei Pinkert.
 Hr. Cand. Heidler, von Raumburg, im H. de Po'.
 Hr. Partic. Rdding u. Familie, v. Riga, pass. durch.
 Auf der Frankfurter fahrenden Post, 5 Uhr: Hr. Stud. Weiße, von Heitzberg, und Hr. Alumnus Dpig, von Pforta, pass. durch.
 Auf der Dresdner Nacht-Eilpost, früh 5 Uhr: Hr. Prinz Biron, aus Kurland, im Hotel de Saxe, und Hr. Rfm. Wolf, von Magdeburg, pass. durch.
 Auf der Breslauer Post, 6 Uhr: Hr. D. Burdach, v. Triefel, in Stadt Berlin.
 Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Dem. Pfaff, von hier, von Burzen zurück.
 Frau Justiz-Rätbin Thapfen, von Kiel, pass. durch.
 Hr. Lehrer Kunack u. Hrn. Seminar. Haupt u. Pohlisch, von Zittau, bei Heimeyer.
 Hr. Pastor Burkhardt nebst zwei Söhnen, v. Zipsendorf, pass. durch.
 Hr. Hblg'schüler Willisch, von hier.
 Hr. Gymnasiast Merkel, v. Zeig, bei Actuar Willisch.
 Frau M. Kresschmar, v. Delitzsch, Hr. Prof. Hundricker nebst Tochter, v. Hamburg, Hr. Rfm. Phillippi, v. Bremen, und Frau Amtsverwalter. Barthel, von Wahrenbrück, pass. durch.
 Hr. Wattenfabr. Burkhardt und Frau, v. hier, von Wahrenbrück zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Baron v. Brunow nebst Schwester, v. Dresden, im Hotel de Saxe.
 Hrn. Rfl. Grimmsen. u. jun., v. Suhl, im H. de Prusse.
 Hr. Gutbes. v. Levegow, nebst Gemahlin u. Schwägerin, von Neustrelitz, im Hotel de Saxe.
 Hr. Pfarrer M. Seeger, v. Strinzsch, pass. durch.
 Hr. Bergelove Schnorr, von Schneeberg, unbestimmt.
 Mad. Lommagisch, von Dresden, in Müllers Hause.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Wundarzt Lehmann, v. Luppe, bei Witwe Gerlach.
 Mad. Keller, Lehrersgattin, v. h., v. Dresden zurück.
 Mad. Schmidt, von Eilenburg, pass. durch.
 Frau Bauinsp. Kempen u. Dem. Hesse, v. Torgau, bei Mad. Storch.
 Hr. Rfm. Pelz u. Hr. D. Schubert, v. Hirschberg, im Hotel de Saxe.
 Hr. Groß, Schriftsteller, v. Wien, in Reichels Garten.
 Hr. Amtmann Schmidt, v. Bogelsang, Hr. Actuar Wendt u. Hr. Justiz-Commissar Brunner, v. Torgau, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hrn. Stud. Lips u. Groper, v. Halle, unbest.
 Hrn. Rfl. Schwabe und Sonenthal, von Dessau, in Nr. 129 und im Bocke.
 Hrn. Rfl. Hirschfeld u. Benheim, v. Merseburg und Marktstett, unbest. u. im Hotel de Bav.
 Auf der Dessauer Post, 10 Uhr: Hr. Lieut. v. Rieswand, in preuß. D., v. Berlin, im deutschen Hause, u. Hr. Sobet, v. Breslau, unbest.
 Auf der Hamburger Eilpost, früh 1/8 Uhr: Hr. Stud. Revozin, Hr. Hblg's-Commis Kohl, Frau Siegest

u. Hr. Lieut. v. Bieberholt, v. Petersburg, Annaberg, Halle u. Pagen, unbestimmt.

Auf der Braunschweiger Post, 3 Uhr: Hr. Marschall v. Bieberstein, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Kfl. Adam, Frenzier, Libbe u. Schöne, a. Werbau, v. Braunschweig, pass. durch.

Hr. Maj. v. Bursky, in preuß. D., v. Halle, pass. d.

Hr. Stud. Borch u. Hr. Hdigs-Commis Keck, v. Halle, unbestimmt.

Hr. D. Lehmann, v. Röhren, im Hotel de Pol.

Hrn. Kfl. Zacher, Roth u. Teufel, aus Werbau, von Braunschweig, pass. durch.

Hr. Schausp.-Dir. Wötner, v. Schleuditz, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Salamon, Steniker, v. Halle, unbest.

Hr. Dek.-Commissär Picht u. Hr. Kfm. Busch, von Röhren, pass. durch.

Auf der Berliner Gilpost: Hr. DD. Dericke, Pfister u. Hoffendahl, v. Wittenberg, Jüterbogk u. Berlin, in St. Berlin, u. Hr. Kfl. Feilner u. Strom, v. Berlin u. Aachen, im Hotel de Russie.

Dem. Mauritius, v. hier, v. Kassel zurück.

Hr. Mechanicus Vandermeer, v. Aachen, unbest.

Hr. Stadtger.-Rath Hänfel, v. hier, v. Brehna zur.

Hr. Commis Sernau, v. Brehna, bei St. GR. Hänfel.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Kfm. Meyer, v. hier, v. Halberstadt zurück.

Hr. Stadtrichter Hempel, nebst Frau, u. Hr. Land-schafts-syndicus Haupt, v. Altenburg, pass. durch.

Hr. Bürgermeister Grahl, a. Hänichen, v. Braunschweig, pass. durch.

Hr. Fabr. Wendler, aus Grimma, v. Braunschweig, pass. durch.

Hr. D. Ehrlich, Oberprediger, v. Halle, im H. de Pol.

Hr. Oberlehrer Wendt, v. Röhren, bei Portius.

Hr. Amtm. Rhest, nebst Frau, v. Gese, bei D. Wolf.

Hr. Commis Starke, v. Halle, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Die Kasseler fahrende Post $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Hr. Kfm. Victor, v. hier, v. Raumburg zurück.

Hrn. Kfl. Jacobi u. Wolff, v. Raumburg, unbest. u. in Fischers Hause.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Der Frankfurter Postpackwagen früh 8 Uhr.
Frau Arnold, Hoffischerin, u. Hr. Cäs, Bürger von Weissenfels, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Instituteur Berbeck, v. Neuchatel, pass. durch.

Hrn. Medicinalrätthe D. Blau u. D. Stepf, v. Jätershausen u. Raumburg, im Hotel de Saxe.

Hr. Stadtphysikus D. Hartmann u. D. Wilhelmi, v. Arnstadt, im Hotel de Saxe.

Die Frankfurter reitende Post $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Die Berlin-Kölner Gilpost $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Hr. Stadtrath Rochlig, v. hier, v. Weimar zurück.

P e t e r s t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Mad. Walther, Chirurgensfrau, v. hier, v. Waldem-

burg zurück, Mad. Kühn u. Dem. Kühn, v. Wabdenburg, pass. durch.

Mad. Igzein u. Klarowsky, v. h., v. Leipzig zurück.

Hr. D. Fdbisch, von Meuselwitz, bei Fdbisch.

Hr. Kfm. Deiniger, von hier, von Zwickau zurück.

Hr. Wollhdt. Reichenbach, v. Heudendorf, im halben Monde.

Hr. Kfm. Claus und Dem. Finte, von Auerbach und Röhren, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Hblsm. Beck, von Greiz, im blauen Rof.

Hr. Fabr. Schmidt, von Werbau, unbestimmt.

Hr. Ober-Jollinsp. Vidal u. Dem. Vidal, v. Zeitz, p. d.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kfm. Hansemann, v. Aachen, im deutschen Hause.

Hr. Wollhdt. Gentsch, v. Wintersdorf, u. Dem. Gentsch, von Orbsa, im goldenen Siebe.

Hr. Pyceist Guschel, von Jangenberg, bei Dirsch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. M. Stallbaum, nebst Gattin, von hier, von Karlsbad zurück.

H o s p i t a l t h o r

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Mad. Meißner, v. Grimma, unbestimmt.

Hr. Hausbes. Schumann, v. Halle, in Nr. 16.

Hr. Hblsm. Steinhardt, v. Harveth, in der Eule.

Hr. Kfm. Lechla, v. Dederan, im großen Blumend.

Hr. von Michalsky, kdnigl. preuß. Regier.-Rath, aus Berlin, v. Marienbad, im Hotel de Russie.

Hr. M. Ebert, Diakonus, v. Sartha, bei Ritter.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Freiburger Post, früh 7 Uhr: Hr. Musiklehrer Klengel, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Maler Becker, v. Hamburg, in St. Berlin.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 8 Uhr: Hr. Hdigs-Commis Rög, Hr. Stud. v. Gersdorf u. Graf v. Bünau, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Kricins, kdnigl. preuß. General-Audit., v. Berlin, pass. d.

Hr. Kfm. Busch, v. Posen, in Nr. 742, Hr. Gutbes. v. Rehring u. Hr. la Cour, Adjunct., a. Bromberg, v. Karlsbad u. Rostved, unbestimmt, Hr. D. Zeißig, v. Eibenstock, im Hotel de Saxe, Hr. M. Gräse u. Waldau, v. hier, v. Chemnitz zurück, Mad. Hein, Kfmstr., Hr. D. Böhm, Hr. Lieuten. Puttkammer, in preuß. D., Mad. Sadewolzig, Kfmstr., u. Mad. Ritter, Medic.-Assessorsfrau, von Stettin, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Mad. Schmidt, verwitw. Commiss.-Rätthin, v. Gotha, im goldenen Horn.

Hr. D. Hausmann Schultze, v. Zerbst, im g. Horn.

Hr. v. Mangoldt, Gerichtsherr, v. Lüttenich, im Hotel de Baviere.

Hr. Lieuten. v. Rehrhof, in hannov. D., u. Hr. Prem.-Lieuten. v. Rehrhof, in preuß. D., v. Seebach, unbest.

Hr. Pfarrer M. Fischer u. Hr. Schullehrer Fischer, v. Becca im Pelikan.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Justiz-Commis. Moriz, v. Schneidemühl, u. Frau Conrect. Moriz, v. Grimma, im Hotel de Saxe.

Hr. Weinhdt. Subig, v. Heinrichs, unbestimmt.